

Medien-Information vom 14. August 2021

Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg: Kritischer Vergleich der Berliner Wahlprogramme

Der Ausbau der Schieneninfrastruktur und eine bessere Vernetzung von S- und Regionalbahnen sind in aller Munde: unter dem Stichwort „i2030“ und weiteren Programmen wollen die Länder Berlin und Brandenburg zusammen mit dem Bund und der Bahn neue Strecken bauen sowie mehr Züge bestellen.

Aber wie schlägt sich das in den Programmen der Berliner Parteien zur Abgeordnetenhauswahl am 26. September 2021 nieder? Nur durch Allgemeinplätze oder auch durch konkrete Vorschläge und klare Positionen?

Schienausbau wollen alle

Bemerkenswert sind weniger die unterschiedlichen Aussagen im Detail, sondern das grundsätzliche Bekenntnis zum Ausbau des Schienenverkehrs mit S- und Regionalbahnen. Das Kapitel 'Umweltfreundliche Mobilität' nimmt in den meisten Wahlprogrammen einen breiten Raum ein. Die schnelle Umsetzung der i2030-Projekte und eine enge Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg wird von allen eingefordert. Alle Parteien haben offensichtlich erkannt, dass genau 60 Jahre nach dem Bau der Berliner Mauer (und 32 Jahre nach deren Öffnung) endlich die restlichen Schienenlücken zwischen Berlin und seinem Umland geschlossen werden müssen.

Die LINKEN schlagen dafür die Gründung einer gemeinsamen Infrastrukturgesellschaft der Länder und der Bahn vor, die SPD stringenter Bau- und Finanzierungsverträge. Ein 5-Minuten-Takt auf den innerstädtischen S-Bahn-Strecken sowie ein 10-Minuten-Takt auf allen Außenästen wird von GRÜNEN und LINKEN besonders hervorgehoben, dazu sind entsprechend viele Abschnitte zweigleisig auszubauen. S-Bahn-Verlängerungen über Spandau, Hennigsdorf und Wartenberg hinaus finden sich in allen Programmen, die SPD benennt zudem den Neubau von sechs zusätzlichen S-Bahn-Stationen. Die CDU möchte die kreisfreien Städte mehrmals stündlich per Metropolexpress mit Berlin verbinden. Für die FDP hat der zweigleisige Ausbau bisher eingleisiger S-Bahn-Strecken Priorität.

Wichtige Einzelprojekte

Interessant wird es bei konkreten Bekenntnissen zu Einzelprojekten:

Der Wiederaufbau der **Stammbahn** zwischen dem Potsdamer Platz, Steglitz und Potsdam als schnelle Regionalverkehrsstrecke ist für die LINKEN, die CDU und die SPD unstrittig. Hier gibt es derzeit weiterhin erhebliche Verzögerungen, weil die Berliner Senatsverkehrsverwaltung auch eine Variante als S-Bahn-Verlängerung von Zehlendorf prüfen lässt.

GRÜNE und LINKE wiederum machen sich für die **Nahverkehrstangente** im Berliner Osten stark, ebenfalls für den schnellen Regionalverkehr statt einer S-Bahn, um auch Linienführungen in das Umland zu ermöglichen.

Die CDU schlägt einen Ring-Express zur Entlastung des **S-Bahn-Rings** vor (hier bleibt unklar, ob damit ein schneller Zug mit wenigen Halten auf den Ferngleisen der Ringbahn gemeint ist).

Die Schließung des Innenrings durch Elektrifizierung der Ferngleise findet sich im Programm der SPD.

Explizit als strategisches Ziel haben die LINKEN das **Zielkonzept** des Bündnisses Schiene mit einer engen Vertaktung bis weit ins Umland und der Einführung einer Regio-S-Bahn zwischen Berlin und Brandenburg erwähnt.

Die FDP fordert die enge Verzahnung zwischen Regionalentwicklung und Verkehrsplanung entlang der Schienenachsen, um den angespannten Berliner Wohnungsmarkt zu entlasten.

Zum Hintergrund

Ausgewertet wurden mit Stand 13.08.2021 die im Internet verfügbaren Wahlprogramme und Positionen der im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien. Programmaussagen der AfD Berlin zum öffentlichen Verkehr konnten nicht gefunden werden.

Das Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg ist ein 2019 gegründeter Zusammenschluss von Fachleuten sowie zahlreichen Institutionen, Verbänden und unterstützenden Politikern. Das Bündnis hat ein Zielkonzept als Masterplan für den Ausbau des Schienenverkehrs in der Region Berlin-Brandenburg erstellt. Mehr Informationen: www.buendnis-schiene-bb.de.

Anlage:
Synopsis des BSBB zur Berlinwahl 2021 (PDF-Datei, 3 Seiten)

Kontakt:
eMail post@buendnis-schiene-bb.de



Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg

Ein starkes Netzwerk aus Verbänden, Wirtschaft und Wissenschaft

The image displays a grid of logos for various partner organizations. The logos include: adfc (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club), Allianz pro Schiene, ARGUS, BF Bahnen, b.tu (Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg), BUND (FREUNDE DER ERDE), BÜRGERINITIATIVE STAMM BAHN, DBV, EVG, FACHGEMEINSCHAFT BAU BERLIN UND BRANDENBURG, Fahrgastverband PRO BAHN, IGEB, IGOB ostbahn (Interessengemeinschaft), IHK Cottbus, IHK Ostbrandenburg, IHK Potsdam, ipg, INITIATIVE DEUTSCH-POLNISCHER SCHIENENPERSONENVERKEHR, Stadt Jüterbog, NaturFreunde Berlin, VCD (Mobilität für Menschen), VerkehrsWende, and viv.

Unterstützung durch die Politik

Die Ziele des Bündnisses Schiene werden bislang durch folgende politische Akteure unterstützt:

The image shows logos and names of political supporters. From left to right: CDU (Landesverbände Berlin und Brandenburg, Oliver Frederici, Mitglied des Abgeordnetenhauses Berlin, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz); DIE LINKE. (Landesverbände Berlin und Brandenburg, Dr. Philip Zeschmann, Mitglied des Landtages Brandenburg); SPD (Landesverbände Berlin und Brandenburg, Sebastian Ritter, Mitglied des Landtages Brandenburg, Tino Schoof, Mitglied des Abgeordnetenhauses Berlin).